

Medienmitteilung

mission 21 unterstützt Erdbebenopfer in Chile

1. März 2010. Die Küstengegend um die Stadt Concepción ist vom jüngsten Erdbeben in Chile am stärksten betroffen. Nach banger Tagen herrscht nun Gewissheit: Die dort tätigen Mitarbeitenden von mission 21 sind am Leben. Doch auch die Naturkatastrophe in Chile zeigt leider: Die Ärmsten haben am meisten unter den Folgen zu leiden. mission 21 ist nicht auf sofortige Nothilfe, sondern auf Aufbauhilfe spezialisiert. Die chilenischen Partner von mission 21 sind in Sozialprojekten mitten unter den Schwerstbetroffenen in der Hauptstadt Santiago und in Concepción tätig. Jahrelange Aufbauhilfe in der Gegend um Concepción wird dringend nötig sein. mission 21 hat ein Spendenkonto „Wiederaufbau Chile“ eingerichtet.

Das gewaltige Erdbeben in Chile betrifft die verschiedenen Partner von mission 21 direkt. Zwar besteht wegen der unterbrochenen Kommunikationswege und der Notstandssituation in den betroffenen Gebieten noch kein genaues Bild über die Schäden und den Hilfsbedarf. mission 21 ist auch nicht auf sofortige Nothilfe nach Naturkatastrophen ausgerichtet.

Langfristige Aufbauhilfe beginnt jetzt

Es steht aber bereits jetzt fest, dass die chilenischen Partner bald vor sehr grossen Herausforderungen im Wiederaufbau von Projekten der Grundversorgung stehen. Diese Partnerorganisationen und verbundenen Kirchen arbeiten an vorderster Front in Basisprojekten der Sozialarbeit sowie der Gesundheitsförderung. Orte der Tätigkeit sind vor allem auch die Armutsviertel der Hauptstadt Santiago und diejenigen in der schwer getroffenen Gegend um die Stadt Concepción. Die Ärmsten sind von Naturkatastrophen immer am schwersten betroffen. Nach dem Erdbeben in Haiti zeigt sich das auch in Chile.

Nachhaltig planen

Nach der Soforthilfe muss deshalb die langfristige Aufbauhilfe nun von Anfang an gezielt und nachhaltig an die Hand genommen werden. Sie wird dank der vertrauenswürdigen Projektpartner von mission 21 den am stärksten Betroffenen zugute kommen und

sinnvolle Ziele verfolgen. Mit den Projektpartnern besteht jahrelange Erfahrung in bewährten Projekten. Das Erdbeben hat Menschen an den Rand einer menschenwürdigen Existenz gebracht. Es wird darum gehen, für sie elementare Strukturen des Überlebens aufzubauen.

mission 21 eröffnet Sonderkonto „Wiederaufbau Chile“

Damit die Aufbauhilfe nach der Nothilfe ohne Verzögerung beginnen kann, hat mission 21 die Sondersammlung „Wiederaufbau Chile“ eröffnet. Spenden können auf das Postcheckkonto von mission 21 einbezahlt werden: 40-726233-2. Damit die Spende richtig verbucht wird, muss auf dem Einzahlungsschein „Wiederaufbau Chile / Projekt-Nr. 426.1001“ vermerkt sein.

Mitarbeitende von mission 21 haben überlebt

Nach bangen Tagen hat mission 21 die Nachricht erhalten, dass die langjährige Mitarbeiterin Solveig Schrickel das Erdbeben überlebt hat. Sie engagiert sich in der Region Concepción im Gesundheitsprojekt des Entwicklungsdienstes der chilenischen Methodistenkirche in den Armutsvierteln, unter anderem auch für die einheimischen Mapuche-Indios. Sie wird ihre wichtige Arbeit an der Seite der Betroffenen so gut wie möglich fortführen. In der vom Erdbeben schwer betroffenen Küstenregion um die Stadt Concepción arbeitet auch das Ehepaar Sabine und Andreas Dievenkorn für mission 21. Die Familie weilte zur Zeit des Erdbebens ausserhalb des Landes. Die beiden Mitarbeitenden kehren so rasch wie möglich an den Ort der Katastrophe zurück, um die Betroffenen vor Ort tatkräftig zu unterstützen.

Aufruf zur Fürbitte

mission 21 ruft die Kirchengemeinden, die Christinnen und Christen zur Fürbitte für die Betroffenen sowie zur Hilfe auf.

Gott des Lebens

Die Nachrichten und Bilder vom Erdbeben in Chile erschrecken uns.

Tote, Verschüttete, Verletzte, Zahllose, die ihre Bleibe verloren haben, Menschen auf der Suche nach Nahrung und Wasser. Menschen am Rand des Lebens.

Wir denken besorgt an die Ärmsten, die es wieder am härtesten trifft.

Wir bringen Dir unsere Klage, Gott des Lebens. Und bitten dich, mach jetzt Menschen stark. Jene, die in Not sind, und jene, die helfen können.

Hilf uns, mit denen, die jetzt an den äussersten Rand des Lebens geraten sind, den Weg zu teilen – den Weg der Befreiung aus Not, den Weg zurück zum Leben. Amen

Weitere Informationen:

Regula Fischer, Projektverantwortliche Chile von mission 21, Telefon 061-260 22 69,
E-Mail: regula.fischer@mission-21.org